



**Niederschrift
zur 8. Sitzung
des Sozialausschusses
am 25.05.2016
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

- | | |
|---|---|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 02.03.2016 |
| 3 | Vorstellung der Stabsstelle Asyl und Integration |
| 4 | 07 - 16 0753/2016 Beratung über die Vergabe der städtischen Zuschüsse an die Träger der Wohlfahrtsverbände |
| 5 | 07 - 16 0754/2016 Verbindliches Konzept zur Flüchtlingsunterbringung;
hier: Antrag Nr. VII/2016 der BGE-Ratsfraktion |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen |
| 7 | Einwohnerfragestunde |

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Elke Trüpschuch

Mitglieder CDU

Herr Erik Arntzen
Herr Gerhard Böcker
Herr Gerhard Gertsen
Frau Marianne Lorenz
Frau Johanna Sommers-Luitwieler

Mitglieder SPD

Frau Regina Booms
Herr Manfred Mölder
Frau Sultan Seyrek
Herr Fabian Wehren

Mitglieder BGE

Herr Manfred Brockmann
Frau Sigrid Weicht

(Vertreter für Mitglied Bartels)
(Vertreterin für Mitglied Gerards)

Mitglieder Embrica

Herr Kilian Kukulies
Herr Werner Stevens

(Vertreter für Mitglied Melzer)

Mitglieder GRÜNE

Frau Inge Hübers

Fraktionslos

Frau Sandra Bongers

Bürgermeister

Herr Peter Hinze

Von der Verwaltung

Frau Vera Artz
Herr Hans Sterbenk

Schriftführerin

Frau Gisela Kohnen

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Bürgermeister Hinze die Anwesenden, nach der Sitzung noch zu bleiben. Frau Christiane Gertsen und Herr Mark Krause werden den Internet-Auftritt "Emmerich verbindet" vorstellen.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr. Sie begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die Damen und Herren der Verwaltung und der Presse. Die Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen ist.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 02.03.2016

Die gemäß § 23 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift wird genehmigt. Sie wird von der Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3. Vorstellung der Stabsstelle Asyl und Integration

Frau Artz, die seit dem 1. Mai 2016 die Stabsstelle Asyl und Integration besetzt, stellt sich dem Gremium vor. Anhand einer Power Point Präsentation stellt sie den Entwurf einer Organisationsstruktur vor. Die Power Point Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

4. Beratung über die Vergabe der städtischen Zuschüsse an die Träger der Wohlfahrtsverbände
Vorlage: 07 - 16 0753/2016

Herr Sterbenk führt aus, dass alljährlich städtische Zuschüsse an die Träger der Wohlfahrtsverbände vergeben werden. Sollten Fragen bestehen, werde er diese beantworten.

Mitglied Seyrek möchte wissen, warum die Dornicker Schützen für die Altentagesstätte in diesem Jahr nichts erhalten. Die beantwortet Herr Sterbenk dahingehend, dass kein Defizit vorlag. Weiterhin möchte Frau Seyrek wissen, warum die Caritas für die Altentagesstätte am Neumarkt im Vergleich zu 2015 mehr erhalten hat. Herr Sterbenk führt aus, dass vermutlich die Kosten gestiegen seien, da der Caritasverband die Betreuung in der Altentagesstätte erweitert hat.

Es wird beantragt, nach Beschlussvorschlag abzustimmen.

Beschlussvorschlag

Der Sozialausschuss beschließt, die Zuschüsse für das Jahr 2016 zu den Betriebskosten der einzelnen Einrichtungen bei dem Sachkonto 53180000 des Budgets 1.100.05.06.01 entsprechend der Anlage zu dieser Vorlage zu vergeben.

Stimmen dafür 16 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

**5. Verbindliches Konzept zur Flüchtlingsunterbringung;
 hier: Antrag Nr. VII/2016 der BGE-Ratsfraktion**
Vorlage: 07 - 16 0754/2016

Mitglied Brockmann möchte den Antrag der BGE dahingehend ergänzen, dass nicht nur ein Konzept bezüglich der Unterbringung, sondern auch der Betreuung erstellt wird. Bürgermeister Hinze schlägt vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass ein Integrationskonzept erstellt werden soll, das sowohl Unterbringung als auch Betreuung beinhaltet.

Mitglied Weicht beantragt, über den geänderten Beschlussvorschlag abzustimmen.

Der Sozialausschuss beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, ein Integrationskonzept zu erarbeiten.

Stimmen dafür 16 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

6. Mitteilungen und Anfragen

Herr Sterbenk teilt mit, dass es zurzeit keine Zuweisungen für die Stadt Emmerich am Rhein gibt. Laut Aussage der Bezirksregierung finden auch im Juni 2016 keine Zuweisungen statt. In Nordrhein-Westfalen finden lediglich Zuweisungen in die Großstädte Köln, Düsseldorf und Essen statt.

Weiter informiert er die Ausschussmitglieder darüber, dass 477 Flüchtlinge in Emmerich am Rhein leben. Den größten Anteil stellen hier die Zuwanderer aus Syrien mit 182 Personen. Wohnraum steht noch für etwa 125 Flüchtlinge zur Verfügung. Zurzeit werden daher seitens des Fachbereichs 7 sehr beengte Unterbringungen entzerrt.

Ferner führt Herr Sterbenk aus, dass die Bundesregierung am heutigen Tag die Eckpunkte des Integrationsgesetzes vorgestellt hat, das sich an den Grundsätzen des Förderns und Forderns orientiert. Noch vor der Sommerpause will die Große Koalition das Integrationsgesetz durch Bundestag und Bundesrat bringen.

Mitglied Luitwieler kritisiert, dass die in Elten untergebrachten Flüchtlinge keine Einladungen zu Sprachkursen erhalten, dass die für den Schulbesuch erforderlichen Untersuchungen nur schleppend stattfinden und dass keine ausreichende Zahl an Kindergartenplätzen zur Verfügung steht. Herr Sterbenk erwidert, dass das Kreis-Gesundheitsamt aufgrund der Vielzahl der Untersuchungen nur schleppend nach kommt. Ferner teilt er mit, dass derzeit keine offiziellen Sprachkurse stattfinden. Bezüglich der Kindergartenplätze teilt Bürgermeister Hinze mit, dass vermutlich zwei Übergangsgruppen eingerichtet werden. Man sei jedoch am Ende der Kapazitäten. Es sei unbefriedigend für die Flüchtlinge, doch sie müssten Geduld haben und warten.

Mitglied Gertsen möchte wissen, ob nach dem Inkrafttreten des Integrationsgesetzes die Etats erhöht werden und mehr Personal zur Verfügung gestellt wird. Herr Sterbenk erwidert, dass mehr Geld zur Verfügung gestellt werden soll, damit die freien Träger weiterhin Deutschkurse anbieten können. Bereits jetzt sei ein Kollege der Agentur für Arbeit im Rathaus und nehme die Daten der Flüchtlinge auf. Zurzeit finden lediglich Deutschkurse von Privat-Initiativen statt. Geldmittel für Materialien werden diesen bei Bedarf zur Verfügung gestellt

7. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.30 Uhr, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen.

46446 Emmerich am Rhein, den 3. Juni 2016

Elke Trüpschuch
Vorsitzende

Gisela Kohnen
Schriftführer/in